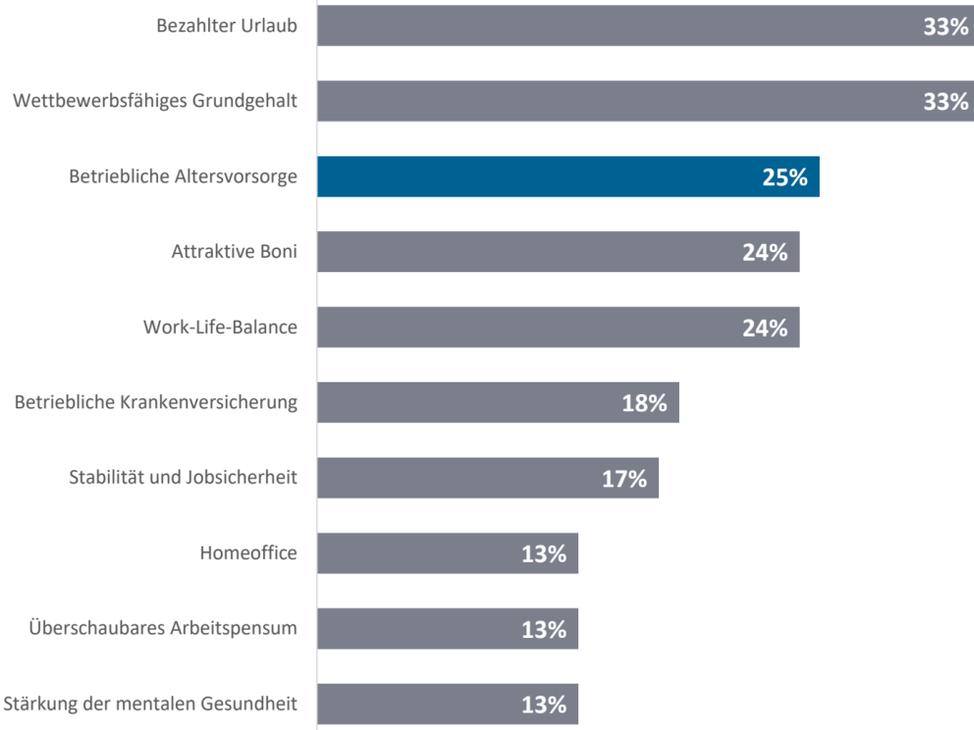


Altersvorsorge als wichtiger Teil Ihrer Personalstrategie

Zu wissen, wie Beschäftigte ihren Ruhestand definieren und sich darauf vorbereiten, kann ein Wettbewerbsvorteil sein und Unternehmen dabei helfen, ihre Attraktivität zu steigern...

Die betriebliche Altersvorsorge zählt zu den am meisten geschätzten Arbeitgeberleistungen und ist einer der wichtigsten Gründe für Beschäftigte auf der ganzen Welt, ihrem Unternehmen treu zu bleiben. In Deutschland steht sie an dritter Stelle.

Die wichtigsten Gründe für deutsche Beschäftigte, in ihrem Job zu bleiben



Frage: Nachfolgend finden Sie die Kriterien, die Sie als wichtig erachtet haben. Bitte wählen Sie aus der nachstehenden Liste die fünf wichtigsten Kriterien aus, die für Sie für einen Verbleib in Ihrem Unternehmen ausschlaggebend sind.
Quelle: Globale Stimmungsumfrage von Fidelity 2023.

...die Produktivität im Job zu erhöhen...

Viele Beschäftigte machen sich Sorgen, dass sie im Ruhestand finanziell nicht abgesichert sind. Eine gute Ruhestandsplanung kann Arbeitnehmer:innen aller Altersgruppen diesen Stress nehmen.



der deutschen Beschäftigten geben an, dass das Thema Altersvorsorge ihnen Stress bereitet



von ihnen berichten, dass dies ihre Konzentrationsfähigkeit bei der Arbeit beeinträchtigt

Fragen: Inwieweit haben Ihnen die folgenden Punkte in den letzten sechs Monaten Stress bereitet? Sie haben die Altersvorsorge als Stressfaktor identifiziert. Inwieweit stimmen Sie zu, dass diese Faktoren Ihre Konzentrationsfähigkeit bei der Arbeit beeinträchtigen?
Quelle: Globale Stimmungsumfrage von Fidelity 2023.

...und Mitarbeiter:innen zu binden

In Zukunft wird es immer mehr ältere Arbeitnehmer:innen geben, die einen reichen Erfahrungsschatz mit sich bringen. Diese Zielgruppe sollten Unternehmen im Blick haben.



Jeder sechste Beschäftigte (18%) in Deutschland plant, später in Rente zu gehen als ursprünglich erwartet.

Frage: Haben Sie in den letzten sechs Monaten den Zeitpunkt Ihres Renteneintritts neu überdacht?
Quelle: Globale Stimmungsumfrage von Fidelity 2023.

Viele Beschäftigte möchten freiwillig weiterarbeiten. Clevere Arbeitgeber:innen könnten dies zum Anlass nehmen, ein Altersteilzeitprogramm aufzulegen.

Die wichtigsten Gründe, warum Beschäftigte in Deutschland später in Rente gehen



Frage: Aus Ihren Antworten geht hervor, dass Sie beabsichtigen, später als erwartet in Ruhestand zu gehen. Mit Ruhestand ist gemeint, dass man gar nicht mehr arbeitet oder nicht mehr aus finanziellen Gründen arbeitet.
Quelle: Globale Stimmungsumfrage von Fidelity 2023.



Die wichtigsten Erkenntnisse

Zu wissen, wie Beschäftigte für den Ruhestand vorsorgen und wie sie im Ruhestand leben möchten, kann bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften ein wichtiger Bestandteil der Personalstrategie sein.

Über die Umfrage: Die jährliche globale Stimmungsumfrage von Fidelity gibt einen Einblick in die Gefühle und Verhaltensweisen von Arbeitnehmer:innen auf der ganzen Welt in den folgenden vier Bereichen: allgemeines Wohlbefinden, Finanzverhalten, Altersvorsorge und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Weitere Einblicke in die Arbeitswelt finden Sie hier: [Globale Vorsorgestudien \(fidelity.de\)](https://www.fidelity.de)



Die globale Arbeitgeberumfrage von Fidelity 2023 beruht auf der Erhebung, Recherche und Analyse von Daten über multinationale Unternehmen, die auch als globale Arbeitgeber:innen bezeichnet werden. Die Stichprobe bestand aus 1.002 Führungskräften von US-amerikanischen und nicht-amerikanischen multinationalen Unternehmen, die in zwei oder mehr internationalen Märkten vertreten sind (Durchschnitt = 10), mindestens 1.000 Beschäftigte haben und Profit- oder Non-Profit-Unternehmen sind (staatliche Einrichtungen waren von der Umfrage ausgeschlossen). Unter Umständen liegen mehrere Antworten von Führungskräften desselben Unternehmens vor. Die Umfrage wurde von Dynata durchgeführt, einem externen Marktforschungsunternehmen, das gemeinsam mit seinen Partneranbietern auf ein globales Marktforschungspanel zurückgreift. Die Daten wurden im März 2023 erhoben.

Die globale Stimmungsumfrage von Fidelity 2023 beruht auf der weltweiten Erhebung, Recherche und Analyse von Daten über Arbeitnehmer:innen und wurde in Zusammenarbeit mit der Marktforschungsagentur Opinionium durchgeführt. Die Daten wurden im Juli 2023 erhoben. Die Stichprobe bestand aus 26.000 Befragten, die folgende Voraussetzungen erfüllten: Sie waren zwischen 20 und 75 Jahre alt; entweder sie oder ihr/e Partner:in waren voll- oder teilzeitbeschäftigt; es wurde nicht in allen Regionen nach der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität gefragt (Personen, die sich weder als männlich noch als weiblich identifizierten, stellten keine statistisch relevante Stichprobengröße dar und werden in dieser Infografik nicht aufgeführt); ein Haushaltseinkommen von mindestens: Australien: 45.000 AUD jährlich; Brasilien: 1.501 BRL jährlich; Kanada: 30.000 CAD jährlich; China: 5.000 CNY monatlich; Dänemark: 100.000 DKK jährlich; Frankreich: 20.000 EUR jährlich; Deutschland: 20.000 EUR jährlich; Hongkong: 15.000 HKD monatlich; Indien: 55.001 INR jährlich; Irland: 20.000 EUR jährlich; Italien: 15.000 EUR jährlich; Japan: 1,5 Mio. JPY jährlich; Mexiko: 4.500 MXN monatlich; Niederlande: 20.000 EUR jährlich; Saudi-Arabien: 4.000 SAR monatlich; Singapur: 2.000 SGD monatlich; Südkorea: 1 Mio. KRW monatlich; Spanien: 15.000 EUR jährlich; Schweden: 200.000 SEK jährlich; Schweiz: 20.000 CHF jährlich; Großbritannien: 10.000 GBP jährlich; Vereinigte Arabische Emirate: 5.000 AED monatlich; USA: 20.000 USD jährlich.

Diese Informationen richten sich ausschließlich an Arbeitgeber:innen, Treuhänder und ihre Berater:innen und sind nicht für Privatanleger:innen bestimmt.

Fidelity steht für Fidelity International und Fidelity Investments oder beide. Fidelity International und Fidelity Investments sind getrennte Unternehmen, die über ihre Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen in verschiedenen Gerichtsbarkeiten tätig sind. Alle Markenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.